

# FEBB

# family



febb Freie Evangelische  
Bekenntnisschule Bremen

**Ausgabe 02/2017**

Neues aus der Freien Evangelischen Bekenntnisschule Bremen

## **GANZ SCHÖN AUFREGEND**

125 neue Kinder  
starten mit dem  
1. Schultag an der  
FEBB

## **GANZ SCHÖN LANGE**

Nach 37 Jahren an  
der FEBB geht  
Hartwig Seggermann  
in den Ruhestand

## **GANZ SCHÖN HOCH**

FEBB-Schüler wird  
Deutscher Meister im  
Stabhochsprung





**FEBB MACHT MEHR**

Grundschulfest in Habenhausen 4



Feuer und Flamme für Max Liebermann 5

Mein Kater, der Hund 5

Hand aufs Herz 6

Rizzi auf der Wand 6



13. FEBB-Forum Schule & Wirtschaft 7

Gewinner beim Bundeswettbewerb Finanzen 7

Landeswettbewerb der Schülerlotsen 8

**FEBB INTERN**

Neues Buskonzept der BSAG 8

Standards bei der Schulverpflegung 9

Themenabend Reformation 9

Neuer Anhänger zum Nulltarif 9

**FEBB SPORTIV**

Lars Keffel fliegt zum Titel 10

Sportfeste für alle Klassen 10

**TEACH & PREACH**

Eine ganz besondere Beziehung im Leben 12

**FEBB WELCOME**

Der 1. Schultag 11

Neu: die Frühbetreuung 11

Neue Lehrer – neue Bufdis 13 + 14

**FEBB FAREWELL**

Hartwig Seggermann 15



Abiturienten 16

IHR-Absolventen 17

**FEBB KULTUR**

Studienfahrt nach Wien 18

Orchesterfahrt des Youth Wind Orchestra 19

Sommerkonzert 18

**ProFEBB**

Scheck fürs Minispielfeld 20

## Liebe Freunde der FEBB,

als ich 1977 im Raum Verden mein Referendariat als Grund-, Haupt- und Realschullehrer begann, wurde ich immer wieder mal von Leuten in meiner Gemeinde gefragt, ob ich nicht in der christlichen Elterninitiative zur Gründung einer evangelischen Bekenntnisschule in Bremen mitarbeiten wolle. Bis ich dann tatsächlich mal zum Initiator der Schule, Herrn Gottfried Meskemper, Kontakt aufnahm, wurde es allerdings Frühjahr 1980. Sein enormes Gottvertrauen und seine Vision einer christlichen Schule, in der alle MitarbeiterInnen ihr ganzes Vertrauen in den dreieinigen Gott setzen und seine Anwesenheit die Schulkultur prägt, sprach mich dann jedoch so an, dass ich einwilligte, mal für ein Jahr an der damals noch sehr jungen Schule mitzuarbeiten.

Aus diesem einen Jahr sind nun mittlerweile siebenunddreiðig geworden, von denen ich trotz aller Herausforderungen nicht eines missen möchte.

Warum?

Schon während meines ersten Schuljahres an der FEBB (1980/81) war die Existenz der Schule bedroht, da die angemieteten Räumlichkeiten zum Schuljahr 1982/83 an eine andere Schulinitiative vergeben wurden. Die Schulbehörde drohte damals mit dem Entzug der Genehmigung, falls nicht binnen eines Jahres neue Räumlichkeiten vorgewiesen werden konnten. Als einziger Ausweg bot sich der Neubau eines eigenen Schulgebäudes auf einem Grundstück an der Habenhauser Brückenstraße 1 an, aber wer sollte das bezahlen? Unser großer Gott! Er machte damals viele Menschen aus den Gemeinden bereit, durch kleinere und größere Spenden und 40.000 ehrenamtlich am Bau geleistete Arbeitsstunden

den dabei mitzuhelfen. Leider reicht der Platz an dieser Stelle nicht aus, um all die kleinen und großen Wunder zu schildern, die wir mit unserem Vater im Himmel in dieser ersten Bauphase erlebten.

War das eine Freude, als wir im August 1982 das neue Schuljahr im ersten eigenen Schulgebäude mit inzwischen 420 SchülerInnen und dem Start von Haupt- und Realschule und Gymnasium beginnen konnten; und zur großen Einweihungsfeier kam sogar der damalige Bürgermeister Hans Koschnick.

Da uns immer mehr Eltern ihre Kinder anvertrauten, musste schon Ende 1983 mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen werden. Und wieder halfen viele, viele Freunde der Schule praktisch oder durch Spenden bei dessen Verwirklichung mit, so dass auch dieser im September 1984 eingeweiht werden konnte.

Und so ging es über die Jahre weiter. 1985 wurde der Betrieb der Vorklasse genehmigt. 1986 durften wir mit der gymnasialen Oberstufe beginnen. 1988 bezog die Grundschule ihr erstes eigenes Gebäude in der Steinsetzerstraße 8. 1989 legten erstmalig SchülerInnen unserer Schule das Abitur ab und 1994 bekam die FEBB dann auch noch die staatliche Anerkennung, wodurch seither alle Abschlüsse denen einer Schule in staatlicher Trägerschaft gleichgestellt sind.

Bis heute sind noch das zweite Gebäude der Grundschule in der Steinsetzerstraße 6 sowie die Dependence der Grundschule in der Neuen Vahr Nord hinzugekommen, in der die Christliche Elterninitiative (CEI) einige Räume für eine Kita nutzt. Die gymnasiale Ober-



stufe hat ein schönes eigenes Gebäude in der Steinsetzerstraße 4 und für 2018 ist auch für Habenhausen die Eröffnung einer Kita der CEI geplant.

Für mich waren das alles atemberaubende Entwicklungen. 1979 mit 15 SchülerInnen des dritten Jahrgangs begonnen und heute, 2017 fast 1500 SchülerInnen in Grundschule, Oberschule, Gymnasium und gymnasialer Oberstufe an vier Standorten. Viele Wunder Gottes.

Am Tag der Genehmigung der Grundschule der FEBB durch den Senat der Freien Hansestadt Bremen, dem 22.01.1979, stand in den Losungen der Herrnhuter Brüdergemeinde folgender Bibelvers:

*„Einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“.*

(1. Korinther 3,11)

Meine Zeit an der FEBB geht im Oktober 2017 zu Ende und ich wünsche allen SchülerInnen, Eltern und MitarbeiterInnen, dass sie auch zukünftig die Gültigkeit dieses Bibelwortes erleben.

Es grüßt Sie herzlich,

Hartwig Seggermann, Schulleiter

### IMPRESSUM

**Redaktion:** Diethelm Guhl (V.i.S.d.P.), Kristina Korsmeier, Susanne Lenz, Hartwig Seggermann, Hanna Ph. Trayser, Birgit Guhl (birgit-guhl@t-online.de)

**Gestaltung:** Winter/Guhl Werbeagentur, Andrea Winter, Birgit Guhl **Druck:** WirmachenDruck

**Foto:** D. und B. Guhl, Ali Entezari, fotolia, privat

**Herausgeber:** Freie Evangelische Bekenntnisschule Bremen

Grundschule Habenhausen, Steinsetzerstraße 6–8, 28279 Bremen, Tel. 0421 839 36-300, Fax 0421 839 36-311, gshabenhausen@febb.de

Grundschule Neue Vahr, Otto-Braun-Str. 2, 28329 Bremen, Tel. 0421 839 36-500, Fax 0421 839 36-511, gsvahr@febb.de

Gymnasiale Oberstufe, Steinsetzerstraße 4, 28279 Bremen, Tel. 0421 839 36-700, Fax 0421 839 36-711, gyhabenhausen@febb.de

Weiterführende Schule, Habenhauser Brückenstr. 1, 28279 Bremen, Tel. 0421 839 36-0, Fax 0421 839 36 119, wshabenhausen@febb.de

**www.febb.de**

**Bankverbindung:** Die Sparkasse Bremen, IBAN: DE68 2905 0101 0011 7653 02

**proFEBB Spendenkonto:** Evangelische Bank, IBAN: DE89 5206 0410 0006 6035 21





# Feste Feiern in der Schule



Zum Ende des Schuljahres wurde nochmal so richtig gefeiert an der Grundschule in Habenhausen. Das Wetter passte, die Stimmung war ausgelassen und die Grundschülerinnen und Grundschüler freuten sich über fröhliche Aktionen wie Riesenseifenblasen, Dosenwerfen, Verkleiden, Kinderschminken und Zirkus spielen und natürlich die Hüpfburg. Für das leibliche Wohl war natürlich auch bestens gesorgt. Ein großes Dankeschön an alle Eltern und Lehrer, die dieses Fest ermöglicht haben. bg





# Feuer & Flamme für Max Liebermann

## FEBB gewinnt mit Kunstprojekt beim Wettbewerb von Arcelor Mittal

Mit der Initiative „Feuer und Flamme für Bremen“ hat sich der Stahlkonzern Arcelor Mittal zum Ziel gesetzt, die Schüler im Land Bremen bei ihren originellen Ideen zu unterstützen und so für ein interessanteres Lernumfeld zu sorgen, da es im Schulalltag nicht immer möglich ist, kreative Ideen umzusetzen.

Besonders kreativ waren die Schülerinnen und Schüler des 3. und 4. Jahrgangs. Sie haben sich im Kunstun-

terricht ganz intensiv mit Max Liebermann beschäftigt. Dabei erfuhren die Kinder auch viel über sein Leben, seine Lieblingsmotive und seine Techniken, und es entstanden wunderschöne Gemälde im Stile des großen Impressionisten. Allen hat es viel Spaß gemacht – aber noch ein bisschen schöner wäre es gewesen, wenn man die Kunstwerke auf einer Staffelei hätte schaffen können. Vielleicht sogar im Freien – wie es die Impressionisten ja auch gemacht haben.



Dieser Traum wird nun wahr, denn beim Wettbewerb Feuer & Flamme wurde das Projekt ausgezeichnet und die Kinder konnten bei der feierlichen Preisverleihung in der oberen Rathaus- halle einen symbolischen Scheck in Höhe von 800 Euro entgegennehmen. bg



# Mein Kater, der Hund

So lautete die Überschrift in der Zeitschrift Lisa von Mai 2017. Berichtet wurde über den ganz besonderen Kater Ernie von Torsten und Dagmar Nürnberger. Ernie, der übrigens so groß wie ein Hund ist, geht tatsächlich mit den beiden spazieren. Ob zum Einkaufen oder ins Café – Ernie kommt mit und zwar freiwillig ohne Leine. Am vorletzten Schultag durfte Ernie dann noch einen ganz besonderen Ausflug machen. Mit Herrchen und Frauchen besuchte er die HSE5 von Herrn Uhlig. Die Kinder waren begeistert von dem zutraulichen tierischen Gast, der sich bereitwillig streicheln ließ. Die Nürnbergers berichteten den Kindern auch, wie Ernie zu ihnen kam, als er sehr krank war und wie sie ihm das Leben gerettet haben. bg





## HAND AUF'S HERZ

Hand aufs Herz? Lange wussten wir nicht, was genau sich unter diesem Begriff verbirgt, aber offen für Neues und Interessantes sind wir immer. So meldeten wir (die damaligen Klassen 3a und 3c) uns, als von der Organisation „life care“ bereitwillige und fleißige Klassen als Helfer gesucht wurden. Der Kontakt kam durch die Erste-Hilfe-Fortbildung zustande, die wir als Grundschulkollegium regelmäßig erhalten.

Heraus stellte sich dann bei einer einweisenden Vorbesprechung, dass die Kinder bei dem Wettbewerb der Schulsanitäter aus Bremen und Niedersach-

sen auf einzelne Stationen verteilt werden sollten. Dort bekam immer eine Sanitäter-Gruppe eine Erste-Hilfe-Aufgabe gestellt. Die Auswertungsbögen brachten die Kinder dann zu dem zentralen Büro. Das bedeutete, einmal quer durch Halle 7 laufen, zwischen 1000 Sanitätern hindurch das Büro und dann wieder zurückfinden!

Am meisten besorgt waren wohl wir Klassenlehrerinnen, ob wir je wieder alle Kinder aus diesem Gewusel und Lärm zusammenkriegen würden... Doch die Kinder erledigten ihre Aufgabe als Läufer mit Bravour, sie flitzten durch die Halle und kamen alle wohl-

behalten wieder zurück. Es machte ihnen sichtlich Spaß, auch dass einige von ihnen zu Beginn und in der Pause den einen oder anderen Spielstand ausprobieren durften (z.B. Reiten auf einem Rodeobullen) oder sich selbst schon mal in Erster Hilfe üben konnten. Für jeden gab es einen Essens- und Getränkegutschein, sogar Cola war an diesem heißen, anstrengenden Tag erlaubt. Der Höhepunkt war die Zusage, dass wir uns gemeinsam noch einen Kinofilm ansehen dürfen. Daher waren wir uns alle einig: Wir helfen nächstes Jahr gern wieder mit!

Susanne Lenz

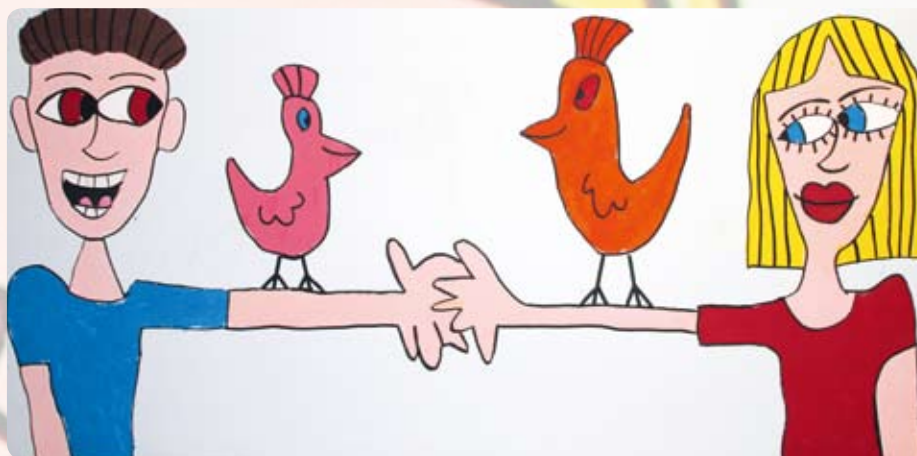


## Rizzi auf der Wand

Der Keller in der GSH sollte schöner werden – darum hatte die Kunst AG 2016/17 begonnen, den Flur im Untergeschoss zu gestalten. Während der Projektwoche 2016 wurde weitergearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler im Projekt bemalten den anderen Flur im Keller mit Häusern (wir berichteten darüber in der Ausgabe 2/2016).

Der vordere Teil blieb aber immer noch weiß. Doch das sollte nicht so bleiben. So war wieder die Kunst AG von Frau Hoffmeister-Eilts gefragt. Mit 12 Kindern wurde der Flur erst gestrichen und anschließend haben die Kinder ihre entworfenen Bilder frei nach James Rizzi auf die Wände übertragen und angemalt. Alle waren sehr begeistert dabei beim etwas anderen Unterricht. Und das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen.

bg





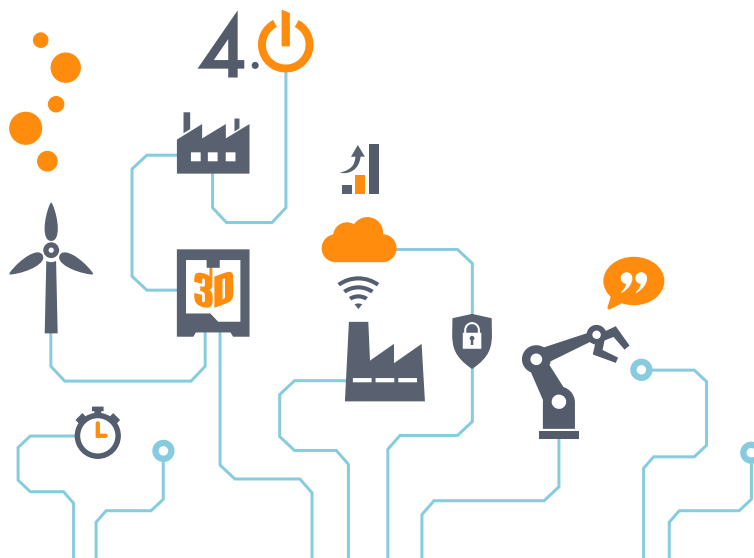
# 13. FEBB-Forum „Schule & Wirtschaft“

Auswirkungen von Digitalisierung und Industrie 4.0 auf das Lernen und die Ausbildung. So lautete der Titel des diesjährigen FEBB-Forums, das nun schon zum 13. Mal an unserer Schule stattfand und wieder auf rege Teilnahme bei Schülern und Eltern stieß. Als Einstieg ins Thema referierte Jonathan Gürtler, Schüler der Q1, der sich im Rahmen seiner Projektarbeit intensiv mit dem Thema Digitalisierung, insbesondere im Hinblick auf Veränderungen bei Lernprozessen, beschäftigt hat.

Anschließend berichtete Bernd Schröder, Ausbildungsleiter der Airbus-Werke in Bremen, aus der Sicht der Praxis über die Veränderungsprozesse in Ausbildung und Arbeitswelt. Ein zentraler Punkt seines Vortrages war die Fragestellung, wie sich zukünftige Arbeitnehmer – nämlich die Auszubildenden und Studierenden bei Airbus – diesen Herausforderungen stellen können und welche Voraussetzungen hier in den Schulen wichtig sind.



bg



## Bundeswettbewerb Finanzen

### FEBB räumt erneut Preise ab

Über 2.300 Schüler hatten an der Vorrunde teilgenommen, nun waren es 50 Finalisten, die in einem zweitägigen Wirtschaftsplanspiel in Berlin den Sieger unter sich ausmachten. In kleinen gemischten Teams mit Schülern aus anderen Städten traten die Teilnehmer gegeneinander an. Paula aus der 8a konnte sich mit ihren Mitstreitern durchsetzen: In die Gesamtwertung flossen die Ergebnisse des Planspiels, die Kreativität bei der Produktentwicklung als Wake- und Snowboard-Unternehmen und die Bühnenpräsentation vor der Jury des Wettbewerbs ein. Auch für Paulas Mitschülerin Veronika gab es Grund zur Freude: Sie erreichte mit ihrem Team den dritten Platz beim Bundeswettbewerb Finanzen. Mit einer herausfordernden, altersgerechten und lebensnahen Aufgabenstellung richtet sich der schulformübergreifende Wettbewerb an Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-10. Der Wettbewerb möchte ein grundlegendes Interesse an ökonomischen Zusammenhängen

schaffen und steht ganz im Zeichen der Handlungsorientierung. Dieses Interesse hat Herr Boué bei Paula, Veronika, Janina, Mareike und Marie im Wahlpflichtfach GEWIME geweckt. Im Rahmen des Unterrichts – aber auch in der Freizeit – erarbeiteten die Mädchen aus der 8a ihr Projekt eines fiktiven Reisebüros, das Klassenfahrten organisiert. Neben einem ausführlichen Bericht und einem Kostenplan musste auch noch ein pfiffiger Name für das Reisebüro gefunden werden sowie ein maximal fünfminütiges Video entstehen. Dies alles gelang den fünf Wirtschaftlerinnen so gut, dass sie das Ticket ins Finale lö-

sten, wo sie dann ihr Können unter Beweis stellten.

Neben der tollen Erfahrungen freuen sich alle auch über das gewonnene Geld. Die 325 Euro für die Klasse sollen die anstehende Klassenfahrt versüßen.

bg

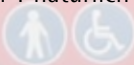




## 51E – 27E- 22E – 41E:

### Das neue Buskonzept der BSAG für die FEBB

Mit Beginn des Schuljahres startete das neue Einsatzwagenkonzept der BSAG für die Buslinien 51E (ab Kattenturm), 27E (ab der Neustadt), 22E (ab Schwachhausen) und 41E (ab Mahndorf über Arbergen, Hemelingen, Sebaldsbrück, Hastedt ohne Umstieg). Durch das neue Konzept ist es auch für Schülerinnen und Schüler aus Kattenturm und Arsten besser möglich mit dem Bus zur Schule zu kommen. Dies war in der Vergangenheit nur durch Umsteigen oder einen längeren Fußweg möglich, was gerade für Grundschüler eine gewisse Schwierigkeit darstellte. Außerdem hat die BSAG exklusiv für unsere Schule ein besonderes Tarifkonzept eingeführt. Es stehen zwei Tarifmodelle zur Verfügung: Tarifmodell 1 (ohne Feriengültigkeit) für 40,70 Euro / Monat und Tarifmodell 2 (mit Feriengültigkeit) für 46,50 Euro / Monat. Selbstverständlich kann mit den Tickets auch außerhalb der Schulzeit und am Wochenende gefahren werden. (Bei Tarifmodell 1 natürlich nicht in den Ferien).



Weitere Informationen zu Abfahrtszeiten, Haltestellen und Tarifen finden Sie auf unserer Homepage.

Übrigens: unsere tüchtigen Schülerlotsen begleiten die Grundschüler von der Haltestelle Habenhauser Brückenstraße zur Grundschule. bg



## Landeswettbewerb der Schülerlotsen

Kleinstes Bundesland, einziger Teilnehmer: es ist natürlich klar, dass die FEBB in jedem Jahr den Landeswettbewerb der Schülerlotsen gewinnt. Allerdings müssen auch dafür ganz schön viele Aufgaben gelöst werden, um richtig vorbereitet zu sein für den Bundeswettbewerb, der im Herbst stattfindet. Denn dort misst man sich mit den besten aus den anderen Bundesländern. Natürlich gehörte wie in jedem Jahr das Geschicklichkeits-Fahrradfahren auf dem Sporthof dazu. Und alle Verkehrshelfer – wie sie ja eigentlich heißen – haben dies hervorragend geschafft. Doch dann ging es an eine neue Aufgabe: Das Abschätzen von Entfernungen. Das war gar nicht so einfach, ist aber immens wichtig für einen Schülerlotsen, wie Alfred Faust von der Polizei erklärte. Dabei ließ er die Schülerinnen und Schüler berechnen, wie weit wohl der Bremsweg eines Autos ist, das zum Beispiel die Lotsen zu spät sieht.

Danach ging es auch noch an eine theoretische Prüfung, bei der mehrere Fragebogen zu Verkehrsregeln, aber auch zu Politik, Gesellschaft und Geografie beantwortet werden mussten. Am besten abgeschnitten hat in diesem Jahr Anna Körner. Sie wird also Bremen beim Bundeswettbewerb vertreten. Zweiter wurde Marti Wetjen und Dritte Emma Domke.

Herzlichen Glückwunsch an die Sieger und natürlich auch ein großes Dankeschön an alle Schülerlotsen, dass sie ihren Dienst immer so verantwortungsvoll wahrnehmen. bg





# Gesund und lecker!



„Wann gibt es wieder Pizza?“ „Was ist daaas?“ „Endlich wieder Milchreis!“ Bei dem Essen in der Mensa geht es bei uns an der FEBB bewusst um mehr als die reine Nahrungsaufnahme. Wir möchten mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch kommen, sie motivieren Neues auszuprobieren und dabei auf das Potential gesunder Ernährung hinweisen.

Dafür richten wir uns nach den Qualitätsstandards für die Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (nachzulesen unter [www.schuleplusessen.de](http://www.schuleplusessen.de)). Das Essen wird von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern selbstverständlich frisch zubereitet und dabei das saisonale Angebot von Obst und Gemüse berücksichtigt. Wir achten auf einen bewussten Umgang mit Fleisch, bieten viel Fisch an und ersetzen Weißmehl oft durch Vollkornprodukte. Durch die Ausgabe in Buffetform können die Schülerinnen und Schüler die Portionsgröße selbstständig bestimmen und lernen so unter anderem, ihren Hunger besser einzuschätzen. Aus dem Einhalten der gesunden DGE Qualitätsstandards (siehe oben) ergibt sich ein leckerer und abwechslungsreicher Speiseplan. In diesem Sinne wünscht das Team der Schulverpflegung weiterhin guten Appetit!

Hanna Ph. Trayser

## Wussten Sie...

*...dass auch Sie als Eltern Gast in beiden Mensen sein können und eine komplette Mahlzeit für unter 5,-Euro erhalten?*

*Probieren Sie es doch einmal aus!*

# Neuer Anhänger zum Nulltarif

Mit der Idee „Fahrzeuge zum Nulltarif“ ermöglicht die Firma proMOBIL Sportvereinen, Gemeinden, Kirchen und eben auch der FEBB die freie Verfügbarkeit von Fahrzeugen und Anhängern für mehrere Jahre. Dabei sieht das Konzept vor, dass die Fahrzeuge Werbebotschaften verschiedener Firmen tragen. Für unseren neuen Anhänger konnten so 13 unterschiedliche Sponsoren aus dem Umfeld unserer Schule gewonnen werden, die sich nun in der Öffentlichkeit auf unserem schicken neuen Anhänger präsentieren können.

Das Know-how und die gesamte Abwicklung übernahm die Firma proMOBIL und die FEBB freut sich über den neuen Anhänger. bg

## Allzeit



## gute Fahrt!



febb Freie Evangelische Bekenntnisschule Bremen



## Herzliche Einladung

**500 JAHRE REFORMATION**  
Ist der christliche Glaube heute noch relevant?

**THEMENABEND am**  
**13. September 2017, 19.30 - 21.00 Uhr**

Steinsetzerstraße 4, GyO-Zentrum, 28279 Bremen

Wir laden Sie ein mit uns darüber nachzudenken, inwiefern der Glaube an Gott für uns heute noch Bedeutung hat.

Wir bitten um Anmeldung, gerne per E-Mail an: [themenabend@febb.de](mailto:themenabend@febb.de) oder an Tel. 0421 83936 100

**Glaube.Hoffnung.Liebe.**



## Lars Keffel fliegt zum Titel

Der Stabhochspringer aus unserer Q1 schaffte bei den Deutschen Meisterschaften der U18 die 4,70 m. Es war gleich der erste Wettkampftag der Meisterschaften im schwäbischen Ulm und mit Lars begann es für seinen Verein Werder ganz hervorragend. Pünktlich zum nationalen Saisonhöhepunkt zeigte er, zu welchen Topleistungen er im Stande ist. Er meisterte alle Sprungversuche bis zu seiner Sieghöhe von 4,70 m im ersten Versuch und sicherte sich dadurch die Goldmedaille. Lars dazu: „Ich habe am wichtigsten Tag der Saison den besten Wettkampf gezeigt. Wichtig war, dass ich die Anfangshöhe im ersten Versuch geschafft habe. Als Fabian Brunner (der schärfste Konkurrent) dann im ersten Versuch 4,70 m überquert hatte, war ich ganz schön nervös, habe die Höhe dann aber zum Glück ja auch geschafft.“ Völlig überraschend kam der Sieg für



ihn nicht. Hatte er doch vor den Sommerferien nur ganz knapp aufgrund einer von Verletzungen geprägten Saison die Qualifikation für die U18 WM in Nairobi verpasst. Aber nun hatte er auf den Punkt zu seiner Leistungsstärke ge-

funden und vor allem auch Nervenstärke im Wettkampf bewiesen. Wir gratulieren Lars zu dieser tollen sportlichen Leistung und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg und eine verletzungsfreie Karriere. bg

## Sport und Spiel – Spaß und Spannung

Ende des letzten Schuljahres fanden wieder für alle Klassen der FEBB Sportfeste statt. Die Kleinsten der SE-Klassen erlebten einen schönen sonnigen Tag an der Kästnerstraße und konnten sich bei ganz vielen unterschiedlichen Spielen sportlich austoben. Die 3. und 4. Klassen der Grundschulen waren ebenso wie die weiterführende Schule auf Platz 11 am Weserstadion und maßen sich in klassischen Leichtathletik-Disziplinen wie Sprint, 1000-Meter-Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Werfen und Kugelstoßen. Dabei wurden außerordentliche Leistungen einzelner Athleten erzielt. Als sportlichste Klassen durften die 3b der GSV, die 4a der GSH und die 9a der WS besonders jubeln. bg





# Der 1. Schultag

Endlich war es soweit. Der mit Spannung erwartete 1. Schultag, war da. Bepackt mit den Schultüten, die oft größer schienen als die Kinder, und dem wichtigsten – dem neuen Schulranzen – kamen die Kleinen an. In der Vahr wurden in diesem Jahr 48 Kinder herzlich begrüßt. In Habenhausen waren es 77.

Auch dieses Mal gab es anlässlich der Feier wieder ein buntes Programm, das von den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen gestaltet wurde. Fröhliche Lieder und lustige Theaterstücke ließen die Augen unserer neuen Kinder, die alles ganz genau verfolgten, leuchten.

Stolz wurden sie anschließend von ihren Paten in Empfang genommen. Und während die neuen Eltern sich in den dankenswerterweise von den Eltern der höheren Klassen vorbereiteten Cafeterien von der Aufregung erholen konnten, erlebten die Kleinen schon ihre erste Schulstunde.

Wir wünschen allen neuen FEBBlern alles Gute und Gottes Segen zum Schulstart.  
bg



## Neu für beide Grundschulstandorte: die Frühbetreuung

Ab 7:00 Uhr morgens kommen die Kinder in den Räumen des offenen Ganztags an und können dort den Tag mit einem mitgebrachten Frühstück starten. Ebenso besteht die Möglichkeit, auf dem Schulhof oder in der „Villa“ zu spielen, zu lesen oder zu malen. Die Kinder werden dabei von einer pädagogischen Mitarbeiterin betreut. Um 7:55 Uhr gehen die Kinder dann in ihre Klassen.

Die Kosten belaufen sich auf 39 Euro pro Monat bei fünf gebuchten Tagen pro Woche.

Wird nur ein Tag in der Woche benötigt, kostet die Frühbetreuung 10 Euro pro Monat.

Anmelden können Sie Ihr Kind in den Sekretariaten in Habenhausen und der Vahr.  
Solveig Westerworth





# Lehrer – Schüler: eine ganz besondere Beziehung im Leben

**IN UNREGELMÄSSIGEN ABSTÄNDEN HALTEN MITGLIEDER DES TRÄGERVEREINS MORGENS DIE ANDACHT FÜR UNSERE LEHRERINNEN UND LEHRER. STEFFEN BURKHARDT IST EINER VON IHNEN. SEINE ANDACHT, DIE AN UNSERE PÄDAGOGEN GERICHTET WAR, MÖCHTEN WIR GERNE MIT IHNEN TEILEN.**



*Steffen Burkhardt*

Gottes Wort: *„Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, doch der Herr nimmt mich auf.“*

Psalm 27.10.

Was für ein Wort soll ich Ihnen bringen? Gestandene Frauen und Männer in meinem Alter. Einige etwas jünger, andere ein wenig älter, doch allesamt voller Lebenserfahrung und im Leben stehend. Christen, die in ihren Gemeinden sicher schon hunderte Gottesdienste und noch mehr Andachten gehört haben.

Was für ein Wort: *„Mein Vater und meine Mutter verlassen mich, doch der Herr nimmt mich auf.“*

Das erste Mal las ich dieses Wort nicht in der Bibel, sondern in der Kulturbeilage der Süddeutschen Zeitung als Überschrift zu einem Artikel über Bob Dylan.

**Doch was bedeutet dieses Wort für uns als Lehrer und Mitarbeiter und Förderer der Schule?**

Die ersten ernsthaften Bindungen, die

Menschen außerhalb des Elternhauses eingehen, sind die zu ihren Lehrern und die ersten Menschen, von denen sich junge Menschen trennen, sind nicht die Eltern, sondern die Lehrerinnen und Lehrer. Und auch danach in Berufsschule oder Studium ist es wieder der Berufs- oder Hochschullehrer oder die -lehrerin, von dem sich der Mensch trennt und der ihn verlässt. So kann man dieses Wort auch wandeln und sagen: Meine Lehrerin und mein Lehrer verlassen mich, doch der Herr nimmt mich auf. Das ist theologisch sicher nicht korrekt und auch nicht zulässig, aber taugt doch als Anregung und Gedanke zu Gottes Wort.

**Was bleibt der jungen Frau, dem jungen Mann von seiner Lehrerin, seinem Lehrer, was nimmt er mit, welches Vermächtnis, welche Lehre, welches Wort?** Ich bin in der ehemaligen DDR zur Schule gegangen. Die Lehrer dort hatten eine Hochschulausbildung wie hier auch und mussten zwei Fächer unterrichten.

Meine Eltern waren Lehrer, mein Vater für Deutsch und Sport, meine Mutter für Sport und Musik. Das waren eher unpolitische Fächer, doch die meisten anderen Unterrichtsfächer waren durch Weltanschauung und Propaganda geprägt. Selbst aus einer Biologiestunde mit einer wissenschaftlichen Thematik gelang es dem klassenbewussten Lehrer, den Hochaltar des Kommunismus zu bauen. Widerspruch war zwecklos oder wurde hart sanktioniert.

Als ich den Sinn oder Unsinn eines quantitativ völlig überzogenen Russischunterrichts anzweifelte, da kein Mensch auf der Welt – ausgenommen in Russland – russisch spricht und Englisch, das nur fakultativ mit 2 Wochenstunden angeboten wurde, doch viel wichtiger sei, wurden meine Eltern zum Direktor zitiert und nur der Kollegenstatus schützte sie vor weiteren Sanktionen. Vom Staatsbürgerkundeunterricht oder Wehrkunde möchte ich erst gar nicht anfangen.

**Welches Wort außer der reinen Fachlehre ist geblieben?**

Keines, außer vielleicht persönliche Sympathie oder auch einmal ein tröstendes Wort des Lehrers.

Im November 1987 bin ich dann durch eine 500 m lange und 80 cm im Durchmesser breite Wasserröhre von Thüringen

nach Hessen in den Westen geflüchtet. Das Wort vom Kommunismus hat nicht gereicht und das konnte es auch nicht, weil es eine Lüge ist und auch nicht durch die Lehre und den Lehrer zur Wahrheit wurde. Zumal der oder die davon selbst oft nicht überzeugt waren.

Aber so ist es nicht nur damit, auch Genderwahn oder Heiligung des Kommunikationsmainstreams über Smartphones und Tablets ständig mit der ganzen Welt in Verbindung zu sein, sind Irrungen und Wirrungen. Auch Geschichten von Batman, Mazerunner und die ewigen Herr der Ringe und Hobbitrilogien sind nichts was bleibt.

**Aber was bleibt?**

Das Wort unseres Herrn, das bleibt ewiglich und das wird vorbildhaft und nachhaltig durch Sie hier an dieser Schule vermittelt und zwar aus Glauben und nicht aus Pflicht und viele Beispiele können die Nachhaltigkeit diese Tuns belegen.

Immer wieder erzählt mir meine Frau, wie sie durch ihre Lehrerin Frau Thomas Gottes Wort empfing und sich unter diesem Eindruck durch Gottes Gnade bekehrt hat. Andere Beispiele von ehemaligen Schülern könnte ich bringen und auch Schüler, die noch an der Schule sind, haben den Weg zu Christus gefunden. Durch die Gnade unseres Herrn, aber mit Sicherheit unterstützt durch Ihre Worte und Ihr gelebtes Vorbild als Christen.

Das muss das Hauptanliegen dieser Schule bleiben bei allen wirtschaftlichen Zwängen und aller Not an Lehrkräften, denn die Ewigkeit dauert ewig und da wollen wir alle hin und sie bei unserem Herren verbringen, denn „Mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der Herr nimmt mich auf.“

Dr. Steffen Burkhardt,  
Mitglied des Trägervereins der FEBB





Vielleicht kennen mich noch einige Siebtklässler, denn deren Einschulung habe ich schon voll Aufregung begleitet...

Mein Name ist **SILKE SCHULZ** und seit diesem Schuljahr bin ich für viele das neue Gesicht im Grundschulsekretariat Habenhausen. Bereits von 2009–2011 habe ich in der Vahr und in Habenhausen arbeiten dürfen und es ist echt toll wieder hier sein zu dürfen. Ich freue mich auf die Aufgaben und auf die Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern, Schülern und Kollegen, welches eine tolle Kombination ist.

Meine drei Kinder gehen alle auf die FEBB, einzig meinen Mann wird man hier nicht so oft antreffen. Dafür aber sonntags, denn da fühlen wir uns zu fünft in der Paulus Gemeinde pudelwohl.



Hi, ich bin **CYNTHIA MÜNKNER** und habe nach den Osterferien die Leitung in Habenhausen von einem tollen Küchenteam übernommen. Ich bin gelernte Köchin mit Herz und Seele und überglücklich, nun euch glücklich machen zu können! Ich bin begeistert von der Gemeinschaft und sehr dankbar für dieses Geschenk! Kommt vorbei, wir freuen uns über jeden einzelnen!



Hallo, ich heiße **CHRISTINE WASCHULEWSKI** und kam vor drei Jahren mit meinem Mann nach Norddeutschland. Geboren und aufgewachsen bin ich in Nordwürttemberg. Meine Stationen im Lehrerberuf waren Kumba (Kamerun), Gotha, Freiburg und Bassum. In der Grundschule Vahr unterrichtete ich in Klasse 3 die Fächer Mathematik, Kunst, Biblischer Unterricht und die AG Schulgarten.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung in Bremen und bin froh, dass in der Schule das Bewusstsein herrscht, dass wir mit Gott rechnen können.



*Unsere neuen Bufdis, von links nach rechts:*

*Hannah Wolf (GSV), Larissa Onac (GSV), Carmen Bonk (GSV), Lina Hausicke (WSH), Malte Kemper (WSH), Laura Pabst (GSH), Vivien Wetekam (GSH)*

*Es fehlen: Julien Schütte (GSH), Lisa Rimpel (GSH), Giulia Dubber (GSH), Melina Thuy (GSH) und Lasse Neumann (GSV)*



**NICOLA MÜNSTER**

Geboren und aufgewachsen in Glasgow, Schottland kam ich nach meiner Ausbildung zur Krankenschwester 1993 nach Bremen. Hier verbrachte ich zunächst ein Jahr als Au-pair in einer Bremer Familie. Durch die Beschäftigung mit den Kindern meiner Au-pair Familie erlernte ich die Grundkenntnisse der deutschen Sprache.

Mit der FEBB bin ich seit vielen Jahren verbunden, zunächst durch meinen Ehemann, der hier als Lehrer arbeitet, und des Weiteren durch unsere drei Kinder, die ihre Schullaufbahn an der FEBB absolvieren, bzw. schon absolviert haben. Zusätzliche Berührungspunkte mit dem Schulleben an der FEBB hatte ich u.a. als Elternsprecherin in der Grundschulklasse unseres ältesten Sohnes und durch meine siebenjährige Kioskmitarbeit. Die Begegnungen und Gespräche mit den Schülern haben mir dabei besonders viel Freude bereitet. Meine Leidenschaft ist die Musik - insbesondere möchte ich Musik zur Ehre Gottes machen. Seit vielen Jahren komponiere und schreibe ich Anbetungslieder und leite in unserer englischsprachigen internationalen Gemeinde (IBC Bremen) das „Praise & Worship Team“. Über die Möglichkeit, ab diesem Schuljahr die Assistenz für die englische Sprache in den Jahrgängen 7 und 8 der Oberschule zu übernehmen, bin ich sehr dankbar.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Englischlehrern der betreffenden Klassen und besonders auf die Begegnungen mit den Schülerinnen und Schülern. I am looking forward to sending the pupils over to the „Oberstufe“ with a good Scottish lilt in their English pronunciation.

**RUTH**

ich unterrichte seit dem neuen Schuljahr an der weiterführenden Schule. Meine Fächer sind Englisch und Musik.

Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Zwei von ihnen gehen mittlerweile zur Schule und die Jüngste ist nun im Kindergarten. Als Familie sind wir in der Paulusgemeinde zuhause. Dort bin ich im Lobpreisbereich aktiv. Gott hat mir in den letzten Monaten die Tür zum Unterrichten an der FEBB geöffnet und ich freue mich sehr, nun nach meiner „Kinderpause“ als Lehrerin tätig zu sein.



¡Qué tal FEBB!

Kommt euch das etwa spanisch vor? Keine Sorge! Seit August 2017 unterrichte ich als Mitglied im Kollegium der FEBB, um euch das Fenster zu einer anderen wunderschönen Welt zu öffnen: die Welt der spanischen Sprache.

Mein Name ist **CLAUDIA RAMÍREZ**, und ich komme aus Bolivien. Ich lebe mit meinem Mann und Sohn im schönen Bremen.

Ich habe einen Hochschulabschluss in angewandter Linguistik und Sprachen mit dem Schwerpunkt Spanisch. Ich bin Gott sehr dankbar für den Weg, den er mich bis hierher an die FEBB geführt hat. Mit seiner Kraft möge er den Schülerinnen und Schülern und mir auch weiterhin den Unterricht gut gelingen lassen! Ich freue mich darauf, euch alle Schritt für Schritt kennenzulernen und mit euch auf Entdeckungsreise zu gehen.



Kann man sich die FEBB-Grundschule ohne Hartwig Seggermann vorstellen? Das fällt schwer! Diese Situation gab es ja auch noch nicht. Trotzdem müssen wir uns daran gewöhnen. Zum 31.10.2017 geht unser langjähriger Schulleiter in den dann wohlverdienten Ruhestand. Als Hartwig Seggermann zum Schuljahr 1980/81 eine dritte Klasse übernahm, damals noch in Oberneuland, wollte er zunächst ein Jahr bleiben und dann weiterziehen. Er ahnte nicht, dass daraus 37 Jahre werden würden, von denen er fast die gesamte Zeit auch Leitungsverantwortung hatte. Er hat unsere Schule mit viel Engagement geleitet und dabei stets darauf geachtet, dass die Grundschule sich weiterentwickelt und frühzeitig richtungsweisende Veränderungen angestoßen, mitgeplant und durchgeführt. Hier nun der Versuch sein Wirken etwas



chronologisch darzustellen. Zum Schuljahr 1982/83 hat H. Seggermann eine 1. Klasse im neuen Gebäude an der Habenhauser Brückenstraße 1 übernommen. Dort hat er bald den damaligen Schulleiter (G. Gauthier) im Bereich Grundschule unterstützt. Als die Grundschule im Sommer 1988 in das Gebäude an der Steinsetzerstraße 8 zog, wurde er mit der Abteilungsleitung der Grundschule beauftragt. Zum Schuljahr 1992/93 wurde die Grundschule eigenständig. In diesem Zusammenhang wurde H. Seggermann vom Kollegium zum Schulleiter gewählt und vom Vorstand berufen. Seit diesem Zeitpunkt darf ich mit ihm als sein Stellvertreter vertrauensvoll zusammenarbeiten. Vom Frühjahr 1997 bis zum Herbst 2007 hat H. Seggermann ein berufsbegleitendes Studium „Europäisches Bildungsmanagement“ an der Universität Koblenz Landau absolviert, was ihm auch für unsere Schule wichtige Impulse gegeben hat.



## Eine Ära geht zu Ende

Zum Schuljahr 2000/2001 konnte die Grundschule durch Hinzunahme des zweiten Gebäudes (Steinsetzerstraße 6) vierzünftig werden. Beachtlich ist auch die Tatsache, dass H. Seggermann neben den Aufgaben als Schulleiter auch noch bis 2002 Klassenlehrer mit allen dazugehörigen Pflichten gewesen ist. Auch Aufgaben, die seit August 2002 unsere Mitarbeiterinnen im Sekretariat erledigen, hat er viele Jahre selbst bewältigen müssen.

Nach den Sommerferien 2006 wurde der neue Standort in der Vahr eröffnet. Ein weiterer Meilenstein in seinem Wirken war die Einrichtung der Schuleingangsstufe, die an beiden Standorten im Sommer 2007 den Betrieb aufnahm. Zwei Jahre später konnte der neu gestaltete Schulhof an der Ziegelbrennerstraße eröffnet werden, was auch dem enormen



Engagement der damaligen Grundschul-Elternvertreter zu verdanken war. Schulentwicklung war ein Herzensanliegen von H. Seggermann. So ist es auch seiner Initiative zu verdanken, dass zum Schuljahr 2012/13 das Angebot des Offenen Ganztags in Habenhausen und ein Jahr später in der Vahr starten konnte. In diese Zeit fällt auch der erstmalige Einsatz von Bundesfreiwilligendienstleistenden, sowie die Eröffnung der Mensen an beiden Standorten.

Schon früh hat er über Kooperationen mit Kindergärten nachgedacht und den Wunsch entwickelt, „eigene“ Kindergärten aufzubauen. So war es nur eine Frage der Zeit, bis die Christliche Elterninitiative Bremen e.V. (CEI) einen Kindergarten in Räumen des Standortes in der Vahr eröffnen konnte. Inzwischen ist sogar ein Kindergartenneubau in Habenhausen in Planung.

Auch über unsere Schule hinaus hat sich H. Seggermann engagiert. So war er von 1999 bis 2010 Mitglied des Schullei-



tungsausschusses im Verband Evangelischer Bekenntnisschulen. Dort hat er Schulleitertagungen mitgestaltet und Basisseminare für Schulleiter durchgeführt. Von 2002 bis 2016 hat er viel Kraft und Zeit in die Landesarbeitsgemeinschaft von Schulen in freier Trägerschaft im Land Bremen (LAG) investiert. Zunächst war er dort als Vertreter der FEBB anwesend, später, von 2008 bis 2013, deren zweiter, von 2013 bis 2016 sogar 1. Vorsitzender. Im Rahmen dieses Engagements in der LAG war er von 2008 bis 2016 Vertreter der LAG in der Bildungsdeputation der Bremischen Bürgerschaft und in dieser Funktion auch Mitglied der Kommission zur Erarbeitung der Novellierung des Bremischen Privatschulgesetzes.

An vielen Stellen hat er seinen Einfluss geltend gemacht und Spuren hinterlassen. Hartwig Seggermann hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen und hat großen Wert auf ein vertrauensvolles, einvernehmliches Miteinander im Kollegium gelegt. Auch sein Humor wird mir in guter Erinnerung bleiben.

Wir wünschen ihm alles Gute und vor allem Gottes Segen für die vor ihm liegende Zeit des Ruhestands, viel Freude, seinen Hobbys nachzugehen und manch Neues zu entdecken.

Er wird eine Lücke hinterlassen, aber wir dürfen nach vorne schauen und wünschen seiner Nachfolgerin auch ganz viel Segen, Kraft und Weisheit von unserem Herrn.

Martin Rieckhoff



*Der Mann mit der Gitarre wird uns fehlen!*





## Liebe Abiturienten,

*viele von Ihnen haben wir die ganze Schulzeit über begleitet, manche sind im Laufe der Jahre erst dazu gestoßen. Jeder Einzelne eine ganz besondere Persönlichkeit und alle zusammen ein besonderer Jahrgang. Manchmal scheint es schon Routine zu sein, wenn man über 20 Jahre als Lehrer Abiturienten verabschiedet, aber jeder Jahrgang und jeder einzelne Schüler hat sein besonderes Gepräge. Am Ende ist dann die Freude groß, wenn alles geschafft ist. So auch dieses Jahr: im festlichen Ambiente des Atlantic-Hotels an der Galopprennbahn haben Sie Ihr Schulende und Ihr bestandenes Abitur gefeiert. Ein großer Schritt ist vollbracht, weitere Entscheidungen, neue Freiheiten aber auch Herausforderungen liegen vor Ihnen. Danke, dass wir Sie ein Stück Ihres Lebensweges begleiten durften. Für Ihre Zukunft wünschen wir Ihnen Gottes reichen Segen. Und wie sagt man in Norddeutschland? Kiek mol wedder in.*

*Ihr Karsten Klemm*

# ABIBI 2017

FELIX ALPERT  
MICHEL BARONGO  
CHEGE  
MARIELA BARTELS  
PIA BEHRENS  
PIA BIELEFELD  
JULIUS BOLTE  
MERLIN BOLZ  
DANIEL BREEN  
STEVEN BROZMANN  
FABIENNE DIERKS  
LUCA DOLLINGER  
JAN EMANOWSKI  
JONAH ENGELAGE  
CORA ESCHENHAGEN  
CEDRIC FASEL  
LAURA FORBRICH  
ALEXANDER FUCHS  
ANTON GERT  
CHRIS GIESSMANN  
ANDREAS GONKE  
ROBIN GRASS  
NINA HAAKE  
JUDITH HALLERBERG  
JAKOB HEINZEL  
JESSIKA HENNING  
PIA HERMANN  
KATHARINA HOPP

ANNY HUANG  
JOEL KIENER  
DEBIKKA KOKILAN  
LARA KOSTELIDIS  
ALINA KRASNICI  
JAKOB KÜSTERMANN  
GIANLUCA LÄTHE  
LAURA LANDWEHR  
FABIAN LANGNER  
KENO LIEPE  
STEVEN DAVID LOJ  
DENNIS LORENCZAT  
MAXIMILIAN MASZKE  
LEANDER MERSCH  
DENISE MEYNLE  
FELIX MILDT  
FABIAN MOSCH  
TIM MÜHLDORFER  
TABITA OBERSTE-  
BERGHAUS  
SAMANTHA PALLUTT  
EVELIN PETRIDI  
KLAUS PRAWITT  
JULIUS QUAST  
DAVID RATH  
LASSE REHBERG  
MAREIKE RIXEN  
XENIA ROGAHN

MAJA RUGGIERO  
SARAH RUHASE  
MALINA SACKMANN  
VIVIEN SANTORO  
JANINA SCHLESS  
TILMAN SCHULZ  
NORINA SICKS  
SONJA SIKORA  
MARC SONNTAG  
NELE STACHLYS  
NIKLAS STEIN  
RIEKE STELLJES  
EMMA STIERNGRANAT  
JOEL STÖVER  
TJARK TEUT  
SANDEEP THIND  
MELINA THUY  
ALICEA TREDE  
KIMBERLY VOIGT  
PHILIP WALTHER  
KATHARINA WENDEL  
VIVIEN WETEKAM  
JAN PHILIPP WICHELS  
JONA WIEDER  
DANIEL WILKE  
JONATHAN WINKENBACH  
DANIEL ZAHN  
JONAS ZOELLNER





# IHR-Abschluss

## 10 D

Yasemin Ay  
Alea Balzer  
Janina Bormann  
Lara Joy Bröckel  
Sissi Bülau  
Julian Burkhardt  
Florian Dahl  
Nicolai Disendorf  
Johann Fritz  
Riccardo Galletti  
Alexander Gonke  
Johanna Kadelbach

Sophie Leonhardt  
Emily Meyer-Piening  
Rona Milautzki  
Ann-Sophie Rath  
Fabian Rauschert  
Ariane Reiners  
Amelie Schamp  
Niklas Schlobohm  
Marie Stierngranat  
Benedict Treis  
Simeon Wessner  
Mika Willems  
Jonathan Yovognon

## 10 E

Tobias Baum  
Dorian Bogdanski  
Ronja Buhlrich  
Anastasia Göhring  
Christoph Hermann  
Damun Heuberger  
Philip Klaila  
Alina-Celine Lange  
Valerie Lima Moreno  
Ellen Mabeia Young  
Philip Masih  
Henryk Matz

Sydney Mertoglu  
Vanessa Naskret  
Maximilian Rausch  
Leon Rieck  
Jessica Rogahn  
Bruno Stahl  
Anna-Lena Stein  
Marilen Steudel  
Jan-Colin Stürken  
Timo Tegetmeier  
Hannah Wiborg



*Wir gratulieren unseren Absolventen*





## Kultour in Wien

Was fällt Ihnen als erstes ein, wenn Sie an die Stadt Wien denken? In meinem Kopf sehe ich Schloss Schönbrunn und einen Fiaker (eine von Pferden gezogene Kutsche).

Was die Stadt wirklich ausmacht und wie viel man noch nicht über sie weiß, ist erstaunlich. Auf der Studienfahrt nach Wien (vom 6. - 12. August) haben wir die Kultur kennen und schätzen gelernt. Die Woche war durchzogen von vielen Highlights wie berühmten Sehenswürdigkeiten und überaus guter Laune. Angefangen mit einer Stadtführung durch die alte Wiener Innenstadt, einer Besichtigung der UN und dem Schloss Schönbrunn bis zu einer Opernaufführung des „Barbier von Sevilla“ mitten auf dem Rathausplatz und dem Besuch eines Kunstmuseums war alles dabei. Zwischendrin gab es lustige Aktionen, Flutlichtklettern auf der Donauinsel oder ein gemeinsames Abendessen in einem typischen Wiener Restaurant. Natürlich hatten wir auch viel freie Zeit,



die wir mit Shoppen, Bummeln und Kulturhighlights füllten, wie das Mozart-

haus, die Karlskirche oder den Wiener Prater, ein ganzjähriger Freimarkt. Unsere Herberge war sehr zentral gelegen, so dass man mit der U-Bahn alles erreichen konnte.

Es war nie langweilig und wir hatten auch mit unseren Lehrern viel Spaß. Wir haben uns nochmal von einer ganz anderen Seite kennengelernt. Um mit Herrn Kraushaars Worten abzuschließen: „Ihr seid perfekt!“ Und genau das war es: eine perfekte Fahrt!

Rebecca Berns Oll



## Sommerkonzert des YWO und der Bläserklassen

Kurz vor den Sommerferien erfreuten die Bläserklassen und das Youth Wind Orchestra noch zahlreiche Gäste mit einem gelungenen Sommerkonzert. Dabei zeigten die Bläserklassen, was sie im vergangenen Schuljahr dazugelernt hatten, und beeindruckten damit, wie aus einer Klasse in kurzer Zeit schon ein kleines Orchester entstehen kann.

Die Musiker und Musikerinnen des Youth Wind Orchestra ließen es sich nicht nehmen, die Gäste an ihrer tollen Orchesterreise, die im Mai stattfand, teilhaben zu lassen und erfreuten mit einem breiten hervorragend inszenierten Repertoire und einer Diashow über die Reise. bg





## Es geht ein Orchester auf Reisen...

18.05.2017. Wir, das Youth Wind Orchester Bremen, sitzen auf unseren Plätzen im Bus und warten darauf, dass es losgeht. Um 09.30 Uhr ist Abfahrt. Wir fahren Richtung Veenendaal, wo wir unser erstes Konzert spielen werden. Als wir dort ankommen, probt gerade noch der Chor, mit dem wir einige Stücke zusammen spielen sollen. Trotzdem tragen wir die Instrumente aus dem Bus in die Aula, wo das Konzert stattfinden wird. Es folgt eine Einspielprobe und anschließend eine kurze Pause. Kurz vor dem Konzert wird dann noch mal das ganze Programm umgestrickt, da der Chor unsere Stücke nicht singen kann. Im Konzert spielen wir dann nur einen Teil unseres Programms, aber es läuft trotzdem gut. Anschließend bekommen wir Abendessen in der Schule und werden dann in Gastfamilien untergebracht. Am nächsten Morgen sind alle mehr oder weniger ausgeschlafen um 07:00 Uhr am Bus. Dann folgt eine lange Fahrt nach England. Mit einiger Verzögerung wegen Staus erreichen wir gegen 20:00 Uhr die Jugendherberge in Oxford. Um 23:00 Uhr ist Nachtruhe. Der nächste Morgen beginnt turbulent mit Feueralarm, der sich recht schnell als Fehlalarm herausstellt. Nach dem Frühstück gibt es eine Stadtführung für alle und dann haben wir freie Zeit um Oxford selber zu erkunden.

Oxford ist eine sehr schöne Stadt mit vielen alten Sandsteingebäuden, die zur Universität dort gehören. Für den Nachmittag ist Punting geplant (eine Bootstour, bei der das Boot mit einer Eisenstange vorwärts bewegt wird), aber

dass fällt leider wortwörtlich ins Wasser. Stattdessen werden wir in Gruppen aufgeteilt und müssen mit vorgegebenen Wörtern, die kaum jemand kennt, Geschichten zum Vorspielen erfinden. Am Abend werden diese dann vorgeführt und bewertet. Sonntag geht es dann am Vormittag Richtung Cheam, wo ein zweites Konzert auf dem Programm steht. Wir werden dort von der Gemeinde



freundlich empfangen und bekommen leckeres Essen. Am nächsten Morgen geht es schon früh los. Wir fahren zur Vandyke Upper School und geben unser drittes Konzert in einem Theatersaal mit begeisterten Schülern. Danach geht es ganz schnell zurück nach Oxford, um das Punting nachzuholen. Das wird für einige eine sehr nasse Angelegenheit, während andere verzweifelt gerettet werden müssen oder Beulen davon tragen. Die meisten hatten aber Glück und sehr viel Spaß!

Am Dienstag geht es zu einer anderen Schule nach Harpenden. Das Konzert dort wird das Beste der ganzen Reise.

Leider sind nur etwa 30 Zuhörer da, aber immerhin mehr als auf der letzten Orchesterfahrt. Nach dem Konzert geht es zu einer Pizzeria und danach zurück nach Oxford. Mittwochmorgen wird dann der Bus gepackt. Es geht schon wieder Richtung Bremen, mit einem Zwischenstopp in London. Mit einem Stadtplan ausgerüstet dürfen wir dann in kleinen Gruppen die Stadt erkunden. Dann heißt

es, pünktlich die Fähre zu erreichen, was gar nicht so einfach ist, wenn man stundenlang im Stau steht. Das eingeplante Abendessen wird daher auf die Fähre verschoben. Gerade noch rechtzeitig erreichen wir die Fähre. Nach eineinhalb Stunden Überfahrt erreicht die Fähre Frankreich. Dort übernimmt ein zweiter Busfahrer und dann geht es zurück nach Bremen. Um ca. 11:00 Uhr steigen wir alle müde aus dem Bus. Diese Orchesterfahrt wird uns allen in guter Erinnerung bleiben. Wir sind als Orchester losgefahren und als Team zurückgekommen.

Carlotta Dahm





# Was wünschst du dir denn?

Diese Frage brachte Siegfried von der Wehl schon vor seinem Geburtstag zum Nachdenken. Es sollte ja eine tolle Feier werden: 65. Geburtstag und gleichzeitig der Eintritt ins Rentnerdasein. Zu dieser Party mit doppeltem Anlass waren nicht nur Freunde und Verwandte eingeladen, sondern auch Geschäftspartner und Mitarbeiter. Siegfried von der Wehl kam zu der Überzeugung, dass er selbst keine Geschenke wollte, sondern seine Gäste um Spenden für einen guten Zweck bitten wollte. Und dafür kam ihm die Schule, auf die seine Tochter so gerne geht, in den Sinn. Nach Rücksprache mit Cornelia Pache, unserer Referentin für Fundraising, stand auch das konkrete Projekt fest: Das Minispielfeld für Habenhausen. Das gefiel Vater und auch Tochter äußerst gut, denn als ehemalige Schülerin der Vahr schwärmte sie immer noch von der tollen Einweihung des Spielfeldes in der Vahr, bei der sie in der Gewinnermannschaft spielte.

Die Party fand am 28. Juli statt und es kam der unglaubliche Betrag von 3.250 Euro zusammen. Freudestrahlend nahm Birgit Guhl als Vertreterin unseres Fördervereines proFEBB den symbolischen Scheck entgegen. Ein ganz herzliches Dankeschön an Herrn von der Wehl für die tolle Idee und natürlich an alle seine spendierfreudigen Geburtstagsgäste.

Mittlerweile sind schon knapp 50 Prozent der insgesamt 77.500 Euro für das Minispielfeld zusammengekommen. Unser Wunsch ist es, das Mini-

spielfeld noch im Schuljahr 2017/2018 zu bauen.

Wenn Sie das Projekt auch finanziell unterstützen möchten oder – ähnlich wie Herr von der Wehl – eine andere kreative Idee der Mittelaufbringung für das Minispielfeld haben, treten Sie gerne mit unserer Referentin Fundraising in Kontakt. Sie ist unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen:  
Tel: 0421 83936-156,  
mail: cornelia.pache@febb.de.



**Jeder Euro zählt, denn:  
Viele Tropfen ergeben erst das Meer!**

proFEBB Spendenkonto:  
Evangelische Bank,  
IBAN: DE89 5206 0410 0006 6035 21.



Freie Evangelische Bekenntnisschule Bremen, Habenhauser Brückenstr. 2, 28279 Bremen  
 Entgelt bezahlt beim Postamt 33, 28357 Bremen  
 Falls Empfänger verzogen, bitte nachsenden!  
 Anschriftberechtigungskarte mit neuer Anschrift!  
 Falls unzustellbar: zurück.



febb Freie Evangelische Bekenntnisschule Bremen